

# Mitteilungen und Hinweise

## **„Deutschland – Niederlande. Heiter bis wolkig.“ Eine Ausstellung im Bonner ‘Haus der Geschichte’**

Vom 22. November 2000 bis zum 16. April 2001 zeigt das Bonner *Haus der Geschichte* als dritte in einer den Nachbarstaaten Deutschlands gewidmeten Reihe die Ausstellung „Deutschland – Niederlande. Heiter bis wolkig.“

Eröffnet wurde die Ausstellung durch die beiden Staatsoberhäupter, Königin Beatrix und Bundespräsident Johannes Rau. Die Eröffnungsansprache hielt der Schriftsteller Harry Mulisch, der die Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden in sechs pointierte Thesen zu fassen versuchte. (Die lesenswerte, in einigen Punkten auch zum Widerspruch reizende Rede ist in führenden Zeitungen beider Länder veröffentlicht worden: Im *NRC-Handelsblad* vom 21. 11. 2000 und in der *FAZ* vom 24. 11. 2000.)

Die Ausstellung selber scheut sich nicht, von bestehenden Vorurteilen auszugehen, und versucht auf populäre Weise das komplexe und komplizierte Verhältnis zwischen Deutschen und Niederländern anschaulich und besser verständlich zu machen. Dabei kommen so unterschiedliche Themenbereiche wie Politik und Wirtschaft, Käse und Literatur, Fußball und Caravantourismus zu ihrem Recht – manchmal allerdings in einer Form, die befürchten läßt, dass die Vorurteile, die man bekämpfen will, eher noch verstärkt werden. Dennoch sollte niemand, dem das deutsch-niederländische Verhältnis beruflich oder privat am Herzen liegt, diese Ausstellung verpassen. Sie ist sicher auch ein lohnendes Ziel für eine Klassenfahrt. Wer sich vorab näher informieren möchte, kann dies über die gut gestaltete homepage des Hauses der Geschichte [www.hdg.de](http://www.hdg.de).

Begleitend zu der Ausstellung ist ein Katalogbuch erschienen, in dem die verschiedenen Facetten der Ausstellung in insgesamt 18 reich bebilderten Aufsätzen vertiefend dargestellt werden: *Deutschland - Niederlande. Heiter bis wolkig. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*. Bonn: Bouvier 2000. 155 S., 36,- DM.

Terminlich abgestimmt auf die Bonner Ausstellung widmet sich auch das Novemberheft der im Braunschweiger Westermann-Verlag erscheinenden Zeitschrift „Praxis Geschichte“ (6/2000) dem Thema *Deutschlands Nachbar Niederlande*. Das Heft mit zahlreichen didaktisch aufbereiteten Beiträgen bietet fächerübergreifend nicht nur für den Geschichts-, sondern

auch für den Niederländischlehrer interessantes Material. Es kann auch einzeln zum Preis von 17,40 DM bezogen werden.

Die gemeinsam mit dem Amsterdamer Rijksmuseum konzipierte Ausstellung „Deutschland – Niederlande. Heiter bis wolkig.“ ist noch bis zum 16. April 2001 zu sehen im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn. Öffnungszeiten: Di.-So. 9.00-19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die Bonner Präsentation wird die Ausstellung vom 26. Mai–16. September 2001 in leicht geänderter Form unter dem Titel „Zimmer frei“ im Rijksmuseum in Amsterdam gezeigt. H. E.

### **Tagung: Literatur der Nachbarn - Niederlande**

Vom 19.–21. Oktober 2001 veranstaltet die Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel eine Tagung über die Literatur der Niederlande. Im Programm der Bundesakademie heißt es dazu:

In aller Freundschaft dürfen wir die Anrainer der Bundesrepublik „Nachbarn“ nennen. Mitunter wissen wir von diesen Nachbarn – die gängigen Klischees abgezogen – jedoch übersichtlich wenig. Solide Landeskunde? Da mag der eine oder andere noch glänzen, aber wer kennt sich schon genau in der aktuellen literarischen Landschaft unserer Nachbarn aus?

Die Grenzländer der Bundesrepublik sollen in den folgenden Jahren in ihren aktuellen literarischen und kulturellen Entwicklungen vorgestellt werden: von Autoren, Übersetzern, Wissenschaftlern und sonstigen Vertretern des jeweiligen Kulturbetriebs. Dahinter steht ein Literaturverständnis, das die (literarische) Sprache als allgegenwärtiges Medium versteht, das sich im Laufe der Zeit mit der Geschichte eines ganzen Landes angereichert hat. Sprache und Literatur verstehen heißt in diesem Sinne, ein Land zu verstehen. Wie die Wolfenbütteler Übersetzergespräche legt diese Veranstaltungsreihe Wert auf einen nationenübergreifenden europäischen Dialog.

Die Starttagung über die Literatur der Niederlande möchte Forum für Experten sein, aber zugleich offen für alle, die sich für gegenwärtige literarische Tendenzen in den Niederlanden interessieren.

Termin: 19. - 21. Oktober 2001; Leitung: Dr. Olaf Kutzmutz  
Kostenbeitrag: ca. DM 260,- (EUR 132,94)

Interessenten können sich bereits jetzt bei der Bundesakademie für kulturelle Bildung (Postfach 1140, 38281 Wolfenbüttel; Internet:

www.bundesakademie.de) vormerken lassen. Nach Erhalt des ausführlichen Tagungsprogramms (ab etwa 8 Wochen vor Tagungstermin) muß dann die verbindliche Anmeldung erfolgen.

### **„Else-Otten-Preis 2000“ – Neu gestifteter Preis für literarische Übersetzungen aus dem Niederländischen**

Der Übersetzer Gregor Seferens erhält den erstmals vergebenen Else-Otten-Preis für seine Übersetzung des Romans *De procedure* von Harry Mulisch.

Der Else Otten Preis ist eine neue, im zweijährigen Turnus vergebene Auszeichnung für eine hervorragende deutsche Übersetzung aus der niederländischen und flämischen Literatur. Er wird vom Nederlands Literair Productie- en Vertalingenfonds und dem Vlaamse Fonds voor de Letteren in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin vergeben und ist mit 10.000 DM dotiert.

Der Preis ist benannt nach der Übersetzerin Else Otten (1873–1931), der wir eine Vielzahl bedeutender Übertragungen aus der niederländischsprachigen Literatur ins Deutsche verdanken. Ihre Arbeiten machten zu Beginn des 20. Jahrhunderts Autoren wie Louis Couperus, Frederik van Eden und Herman Heijermans einer deutschen Leserschaft zugänglich.

Der erste Else-Otten-Preisträger Gregor Seferens (geb. 1964) studierte Germanistik, Philosophie und Niederlandistik an den Universitäten Bonn und Köln. Er überzeugte die Jury (Maria Csollány, Heinz Eickmans und Hermann Wallmann) mit seiner Übertragung des Romans „De procedure“ von Harry Mulisch („Die Prozedur“, Carl Hanser Verlag 1999). Neben sechs Büchern von Harry Mulisch übersetzte Seferens Romane, Erzählungen und Essays von Abdelkader Benali, Roel Bentz van den Berg, Hafid Bouazza, Louis Paul Boon, Erik Menkveld, Jaap Scholten und Henk van Woerden.

### **Salman Rushdie schrijft Boekenweekgeschenk 2001**

Salman Rushdie heeft de uitnodiging van de Stichting CPNB aanvaard het Boekenweekgeschenk 2001 te schrijven. De 66e editie van de Boekenweek zal de aandacht vestigen op het multiculturele aspect in de literatuur. Dit onder het motto *Het land van herkomst. Schrijven tussen twee culturen*. De Boekenweek 2001 wordt gehouden van 14 tot en met 24 maart.

Salman Rushdie (Bombay, 1947) won in 1981 met *Middernachtskinderen* de Bookerprize en in 1993 de Booker of Bookers, de prijs voor de beste winnaar van 25 jaar Bookerprizes. Hij schreef zes romans. Zijn meest recente boek is *De grond onder haar voeten* waar onder andere de popgroep U2 inspiratiebron voor was. Zijn boeken zijn vertaald in 30 talen. Het manuscript voor het Boekenweekgeschenk 2001 zal in het najaar van 2001 wereldwijd worden uitgebracht. Het is de eerste keer in de 66-jarige geschiedenis van het Boekenweekgeschenk dat een niet-nederlandstalige auteur het geschenkboek schrijft.

Het motto van de Boekenweek 2001, Het land van herkomst, is ontleend aan de titel van het boek van E. du Perron, geboren in Nederlands Indië en lange tijd wonend in Europa. Recente voorbeelden van schrijven tussen twee culturen in de Nederlandse literatuur zijn de boeken van de in Marokko geboren auteurs Abdelkader Benali en Hafid Bouazza, de uit Iran afkomstige Kader Abdolah en de Zuid-Afrikaans-Nederlandse schrijver Henk van Woerden.

In de wereldliteratuur is het multiculturele aspect dominant aanwezig. Nabokov, Salman Rushdie en Andreï Makine zijn exponenten van auteurs die de taal en de cultuur van hun geboortegrond laten samenvloeien met die van hun tweede vaderland. Kenmerkend voor hun romans is de verrijking van de taal met nieuwe woorden, het scheppen van nieuwe werelden.

Het Boekenweekgeschenk 2000 is geschreven door Harry Mulisch. Zijn boek *Het theater, de brief en de waarheid* werd gedrukt in een oplage van 768.000 exemplaren.

### **„Der alte Kulturraum Flandern - Heute“ Schwerpunkt des Bayer-Kulturprogramms 2000/2001**

Das Kulturprogramm des Leverkusener Chemiekonzerns Bayer steht in der Spielzeit 2000/2001 unter dem Titel „Der alte Kulturraum Flandern - Heute“. Schirmherren der öffentlichen Veranstaltungsreihe sind die Botschafter Belgiens, Frankreichs und der Niederlande. Die dreisprachige (niederländisch, französisch, deutsch) Programm-Broschüre wird mit einem Essay von Luc Devoldere von der Flämisch-niederländischen Stiftung „Ons Erfdeel“ eröffnet: „Unser Vaterland ist die Sprache. Aber welche? Notizen eines Flamen“. Das hochkarätige Programm verzeichnet Veranstaltungen in den Bereichen klassische Musik, Jazz, Ballett und Theater, in welchen Spitzenorchester und Ensembles aus Belgien und den Niederlanden auftreten. Einen besonderen Hinweis verdient auch eine Veranstaltung innerhalb

der Reihe „Der besondere Abend“, in der am Donnerstag, den 24. Mai 2001 der als Schauspieler und Rezitator gleichermaßen gerühmte Udo Samel aus Hugo Claus' Meisterwerk „Der Kummer von Flandern“ liest. (Beginn 20.00 Uhr, Ort: Erholungshaus der Bayer AG, Nobelstraße 37, 51368 Leverkusen)

Die Broschüre über die für jeden zugänglichen Veranstaltungen der Bayer-Kulturabteilung kann über folgende Adresse bezogen werden: Kulturabteilung der Bayer AG, Moskauer Straße 4, Geb. 4815, 51368 Leverkusen. Das komplette Programm (leider ohne den genannten Essay) ist auch im Internet unter [www.kultur.bayer.de](http://www.kultur.bayer.de) abrufbar.

### **„Niederländischunterricht im Regierungsbezirk Weser-Ems“ Bezirksregierung legt Ergebnisse einer Umfrage vor**

Unter dem Titel „Niederländischunterricht im Regierungsbezirk Weser-Ems. Ergebnisse einer Umfrage bei den Schulen in Weser-Ems“ hat die Bezirksregierung Weser-Ems in Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Euregio die Ergebnisse einer Erhebung zum Niederländischunterricht im Schuljahr 1999/2000 vorgelegt. Dabei werden die Antworten einer Umfrage unter den Schulen des Regierungsbezirks, der den gesamten niedersächsisch-niederländischen Grenzraum umfaßt, ausgewertet und statistisch umgesetzt. Demnach gibt es an 64 Schulen der verschiedenen Typen ein Unterrichtsangebot für Niederländisch, das von insgesamt 2225 Schülerinnen und Schülern wahrgenommen wird. Der Aussagewert dieser Gesamtzahlen ist allerdings recht beschränkt, im einzelnen ist natürlich die Verteilung auf die verschiedenen Schultypen und die unterschiedlichen Formen des angebotenen Niederländischunterrichts zu berücksichtigen, Daten, die den tabellarischen Übersichten der Umfrageauswertung zu entnehmen sind.

Die Broschüre, die als weiteren Teil eine Dokumentation von Zeitschriften- und Presseartikeln zur Entwicklung des Niederländischunterrichts in Niedersachsen umfaßt, kann bei der Bezirksregierung Weser-Ems in Osnabrück kostenlos angefordert werden.

H. E.

### **Kultur über Grenzen: NRW und NL. Konferenz November 1999**

Die Dokumentation einer Fachtagung am 11./12. November in Maastricht liegt zweisprachig auf 260 Seiten vor. Sie enthält die Ergebnisse des gemeinsamen Forschungsprojektes „Kulturpolitik und Kulturförderung in

NRW und NL“, legt damit einen Systemvergleich vor und listet Kooperationsmöglichkeiten auf. Die Bedeutung der (Eu)Regionen für den grenzüberschreitenden kulturellen Austausch wird hervorgehoben. Vor- und Nachteile des niederländischen Systems der Kulturförderung, das sich als ein „System zentraler Planung ohne Zentralismus“ bei stringenter Anwendung des sog. Armlängen-Abstandes charakterisieren lässt, werden untersucht und exemplifiziert, wie auch die des in NRW praktizierten Systems „dezentralisierter Verantwortung“; Ilse Brusic umschreibt das komplementäre Verständnis der kulturpolitischen Aufgabe des Landes NRW mit der Metapher vom aktivierenden Staat in einer aktiven Bürgergesellschaft. Die empirischen Grundlagen (ab S. 96) für diese Dokumentation gegenwärtiger Kulturpolitik zwischen NRW und den Niederlanden sind umsichtig erhoben.

Der vorliegende Konferenzbericht kann Wegweisung praktischer Kulturarbeit verschiedener Sparten auf allen Ebenen sein.

Der Konferenzbericht unter dem Titel *Cultuur over Grenzen: NL en NRW – Kultur über Grenzen: NRW und NL. Konferenzbericht November 1999 – Conferentieverslag November 1999* ist herausgegeben von der Boekmanstichting, der Kulturpolitischen Gesellschaft und dem Duitsland Instituut Amsterdam.

F. Hofmann

## **Educatief pakket over de Nederlands-Vlaamse samenwerking**

De *Commissie cultureel verdrag Vlaanderen-Nederland* heeft een informatief-educatief pakket over de Nederlands-Vlaamse samenwerking op het gebied van taal, letteren, cultuur, onderwijs en welzijn uitgegeven.

Het Cultureel Verdrag Vlaanderen-Nederland werd ondertekend door de Nederlandse en de Vlaamse regering op 17 januari 1995. De Commissie adviseert beide regeringen wat de samenwerking betreft op het gebied van cultuur, onderwijs, wetenschappen en welzijn.

Het pakket is bedoeld voor leerkrachten in de laatste jaren van het voortgezet/middelbaar onderwijs en kadert in de vakoverschrijdende einddoelen/eindtermen. Vakken als Nederlands, maatschappijleer en geschiedenis zijn geschikt om thema's uit het pakket te behandelen.

Het materiaal is ook bruikbaar voor het hoger onderwijs, met name voor de docentschappen Nederlands extra muros.

Het pakket bestaat uit:

- de brochure „Nederland en Vlaanderen, samen aan het werk“, die een geïllustreerd overzicht biedt van de Nederlands-Vlaamse samenwerking;
- de gelijknamige video, die de brochure ondersteunt;
- een blad met vragen bij de video (opdrachten en discussiestof voor de leerlingen);
- een kaart over de officiële samenwerkingsinstanties en hun werkerrein;
- een folder over het Cultureel Verdrag.

Een exemplaar van het pakket kan worden aangevraagd bij de Commissie Cultureel Verdrag Vlaanderen-Nederland, Hertogstraat 41, B-1000 Brussel, Tel.: 0032 (0)2 502 6842, fax: 0032 (0)2 502 8436, e-mail: commissie@cvn.be.

### **Publicaties van de Internationale Vereniging voor Neerlandistiek**

Eens in de twee jaar worden door Internationale Vereniging voor Neerlandistiek en de Nederlandse Taalunie twee publicaties uitgegeven:

- *Lijst van docenten in de neerlandistiek aan extramurale universiteiten en ledenlijst IVN*;
- *Basisboekenlijst extramurale neerlandistiek*.

Daarnaast geeft de IVN ook nog *Wie en wat in de neerlandistiek in Nederland en België* uit. Dit jaar verschenen de XXVIIIe editie van de docentenlijst en de IVe uitgave van de Basisboekenlijst. Reeds eerder (in 1999) publiceerde de IVN de 14e editie van *Wie en wat . . .*

Exemplaren kunnen worden besteld door franco overboeking van hfl 16,50/BEF 300 (docentenlijst), hfl 10/BEF 195 (basisboekenlijst) en/of hfl 16,50/BEF 300 (*Wie en wat ...*) per exemplaar op de IVN-rekening bij de Nederlandse Postbank: 33 14 917 of Belgische Postcheque 000-1692967-26.

De Basisboekenlijst extramurale neerlandistiek is ook opgenomen in de IVN-site: <http://www.wxs.nl/~ivnnl>.